



Das
ORIGINAL

Wartberg Verlag

Wir

vom

Jahrgang

1966

Kindheit und Jugend



Wartberg Verlag

Matthias Rickling

Wir
vom
Jahrgang
1966
Kindheit und Jugend

Impressum

Bildnachweis:

Privatsammlung Matthias Rickling: Umschlag, S. 4, 5, 6 o./u., 8, 10, 12, 15, 16, 19, 20, 23, 24, 28, 33 o./u., 34 o./u., 41, 45, 48, 56, 60, 61 r.; Privatsammlung Andreas Geers: S. 13, 31, 63; Ottfried Preußler, „Der Räuber Hotzenplotz“, illustriert von Franz Josef Tripp und „Die kleine Hexe“, illustriert von Winnie Gebhardt-Gayler, © Thienemann Verlag, Stuttgart – Wien: S. 21 l./r.; ESSO Deutschland GmbH: S. 25; Aus Bersenbrücker Kreisblatt: S. 26; Privatsammlung Rienäcker: S. 30, 42, 52, 54 o.; Deutsche Bundesbank, Foto Matthias Rickling: S. 35; Pelikan Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG: S. 36; Lübbe Verlagsgruppe S. 37 l.; Kauka Verlag, Fix + Foxi: S. 37 r.; Wrigley GmbH: S. 38 o.; „Geheimagent Lennets erster Auftrag“ und „Danny rettet 666 Rinder“, Egmont Verlagsgesellschaften mbH / SchneiderBuch, Köln: S. 38 u.; Privatsammlung Claudia Brandau: S. 39; Ullstein Buch: S. 44; unbekannt: S. 54 u., 55, 58; picture-alliance/united archives: S. 7; picture-alliance/akg-images: S. 14; picture-alliance/Helga Lade Fotoagentur GmbH, Ger/Chr. Teuber: S. 17; picture-alliance/Mary Evans Picture Library: S. 29; picture-alliance/dpa/Horst Schäfer: S. 32; picture-alliance/KPA: S. 43; ullstein bild – JazzArchivHamburg: S. 11 l.; ullstein bild – Sven Simon: S. 11 r.; ullstein bild – Werner OTTO: S. 18; ullstein bild – Promnitz: S. 49; ullstein bild – amw: S. 50; ullstein bild – s.e.t.: S. 51; ullstein bild – Quade: S. 59; ullstein bild – Gert Kreutschmann: S. 61 l.

Wir danken allen Lizenzträgern für die freundliche Abdruckgenehmigung.

In Fällen, in denen es nicht gelang, Rechtsinhaber an Abbildungen zu ermitteln, bleiben Honoraransprüche gewahrt.

14. Auflage 2020

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Gestaltung und Satz: r2 | Ravenstein, Verden

Druck: Druck- und Verlagshaus Thiele & Schwarz GmbH, Kassel

Buchbinderische Verarbeitung: Buchbinderei S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen • Im Wiesental 1

Telefon: 056 03/9 30 50 • www.wartberg-verlag.de

ISBN: 978-3-8313-3066-9

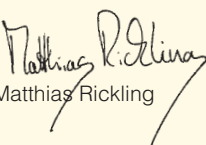
Vorwort

Liebe 66er!

„Wisst ihr noch ...?“ Irgendwann, überall und häufig zu fortgeschrittener Partystunde wird diese Frage gestellt – unweigerlich. Meist laufen gerade die ultimativen Feten-Hits, während jemand seine jugendlichen Entgleisungen von damals preisgibt. Du warst doch bestimmt auch 'n Popper, oder? Und dann geht es los: Wie hieß das süße Zeug noch, „Tri-Top“ oder so? Sag' bloß, ihr musstet nicht zur Tanzschule? Nee, ich stand nicht auf „Dolomiti“, ich mochte lieber „Brauner Bär“! Aber „Silberpfeil“ war doch viel spannender als „Superman“! Für Demos hatte ich keine Zeit, ich war immer mit dem Mokick unterwegs ... Mensch, waren wir drauf!

Angesichts unserer aktuellen Geburtstagstorte, die im Laufe der Jahre zu einem wahren Kerzenmeer geworden ist, erinnern wir uns doch gerne an jene Zeit, als man es kaum noch abwarten konnte, endlich 18 zu werden.

Unsere Kindheit roch nach Penaten-Creme, überchlorten Freibädern und dem muffigen Küchenlappen, mit dem unsere Mütter unsere Gesichter vorzeigbar rubbelten. Die Erinnerung schmeckt nach Lebertran und Spinat, nach Schokozwieback und Rotbäckchen. Wir eroberten in unkaputtbaren Lederhosen die Umgebung, wir hassten die karierten Stoffhosen, deren Schlag ständig in der Fahrradkette hing und wir liebten unsere Zu-eng-gibt's-nicht-Blue-Jeans. Unsere frühe Jugend verlebten wir bei Wind und Wetter draußen. Mit dem Fahrrad auf Erkundungstour oder beim Bude-Bauen. War das Wetter doch zu schlecht, wurde „Daktari“ nachgespielt oder mit den Nachbarskindern die neueste Hörspielplatte gelauscht. Das Fernsehen wurde schließlich zu dem Medium unserer Generation, angefangen von der Fußball-WM 1974, über „Wickie“ bis zu „Dallas“. Doch auch Attentate, Terroristenfahndung und Nachrichten von immer neuen Kriegen begleiteten unsere Jugendzeit. Es waren bewegte Jahre. Wir wollten alles erleben, vieles verändern und manches besser machen. Ob es gelungen ist?


Matthias Rickling

Mit Frottee und Penaten-Creme in die Welt

Echte Klassiker: Frotteestrampler und „Schneewittchensarg“

1966 war der Hit

Nicht nur, weil wir damals geboren wurden, das versteht sich doch von selbst. Das Jahr 1966 war ein echtes Evergreen-Jahr, wie sich herausstellen sollte. Als unsere Mütter sich mit der Herstellung von Babybrei und dem Waschen von muffigen Stoffwindeln abplagten, entstanden gleichzeitig einige „Juwelen“ der deutschen Schlagerkunst. Sich vorzustellen, dass wir nach dem täglichen Vollbad den Po

